KULTURLAND Genossenschaft

Rundbrief Nr. 23

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Interessenten!

Die Corona-Pandemie hält uns weiter in ihrem Bann, fokussiert unsere Aufmerksamkeit bis hin zum Tunnelblick, weckt kollektive Ängste und damit einhergehend den Wunsch nach einfachen Erklärungsmustern bis hin zu potenziellen Schuldzuweisungen und "Verschwörungserzählungen".

Aber zur Abwechslung könnte man ja mal die Blickrichtung wechseln. Aus Sicht der Natur scheint fast so etwas wie Erleichterung in der Luft zu liegen. Die mit sich selbst beschäftigte Menschheit reduziert ihren CO_2-Ausstoß, hat den Flugverkehr stark eingeschränkt, wertschätzt Gärten, Parks und das regionale Gemüse. Es gab Wind, Sonne, Regen und überraschend viele Insekten dieses Jahr. Und freiwillig hätten sich niemals so viele Menschen Heimarbeitsplätze eingerichtet, Videokonferenzen eingeübt und tausende PKW-Kilometer vermieden. So gesehen ein heilsamer Schlag vor den Kopf. (Womit wir die potenziell schwere Krankheit nicht verharmlosen wollen.)

Auch unsere Kulturland-Genossenschaft verspürt davon Rückenwind. Viele neue Mitglieder und viele Aufstockungen von Genossenschaftsanteilen durch alte Mitglieder flossen uns in den letzten Monaten zu; und spannende und auch größere Landkauf-Anfragen klopften an die Tür. Und wir gehen auch neue Wege, was die Finanzierung unserer Genossenschaft angeht - basierend auf Solidarität und Eigenverantwortung. In diesem Rundbrief gibt es wieder einiges davon zu lesen.

Wir wünschen frohe Lektüre.

Neue Projekte

Der **Ries-Hof** (auf dem Bild Bauer Hans Löhr) ist unser neuestes Übernahme- und Nachfolgeprojekt. Der 80 Hektar große, gut aufgestellte Betrieb (38 Hektar Eigenland) in der Hildesheimer Börde mit Feldgemüseanbau, Getreidebau und Bullenmast soll aus Altersgründen weitergegeben werden. Das abgebende Bewirtschafterpaar möchte den Hof, der inmitten einer intensiven landwirtschaftlichen Region seit 1987 bio-dynamisch bewirtschaftet wird, erhalten sehen und hat in der Kulturland eG eine passende Trägerschaft gefunden. Sie möchten gewährleisten, dass der Hof unverkäuflich gemacht wird und so an junge Nachfolger und Nachfolgerinnen zu treuen Händen weiter gegeben werden kann.

Andererseits ermöglicht die Kulturland eG dem abgebenden Bewirtschafterpaar durch eine Leibrente und Abfindung, dass sie den Hof finanziell abgesichert verlassen können. Gemessen am Verkehrswert verzichten sie auf einen großen Teil des finanziellen Wertes. Dies macht es möglich, dass ein zukünftiges Nachfolgerteam den Hof zu günstigen Bedingungen übernehmen kann.

Derzeit bereiten wir die notarielle Übergabe vor; die Nachfolger sind noch nicht gefunden.

Ebenfalls in der Hildesheimer Börde konnten wir mit der **SoLaWi Hannover** 2 Hektar Acker kaufen. Die Solawi begann 2018 ihre Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Bio-Gemüsebau-Familienbetrieb, der Naturgärtnerei Ingelmann in Algermissen. Mittlerweile werden schon 180 Haushalte mit vielfältigstem Gemüse beliefert. Mit der neuen Fläche kann der Anbau ausgeweitet und die intensive Fruchtfolge etwas entspannt werden.

12 Hildesheimer Allgemeine Zeitung HILDESHEIMER LAND Montag, 12. Oktober 2020

Bördeboden sollte dauerhaft einer ökologischen und regionalen Nutzung dienen und nicht zum Spekulationsobjekt werden. FOTO: CHRIS GOSSMANN

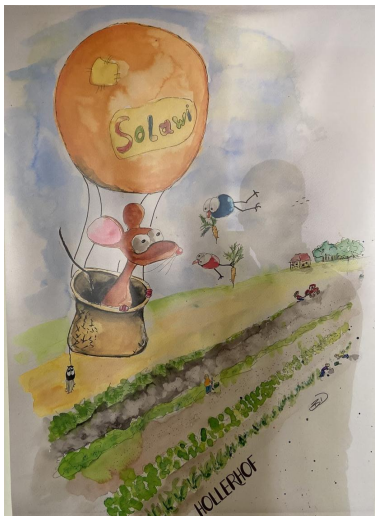
Kulturland-Genossenschaft will Land für Biobetrieb sichern

Naturgärtnerei Ingelmann und Kulturland eG wollen Spekulationen verhindern / Unterstützer für biologischen Ackerbau gesucht

Die Ackerflächen in der Region gehören mit über 90 Bodenpunkten zu den besten Böden Deutschlands. Entsprechend war der Landkauf auf die Fläche gerechnet mit 10,50 € je m² bei weitem der teuerste Landkauf, den wir je getätigt haben. Der bundesdeutsche Durchschnitt liegt derzeit bei 2,60 €/m2.

Doch daran ließ sich nichts drehen, die Verkäufer hatten vier weitere Kaufangebote in dieser Höhe: zwei von Nachbarbauern, eins von der örtlichen Sparkasse, eins von einer Naturschutzstiftung! Die Sparkasse investiert derzeit massiv in Land als Ausgleichflächen für ein großes neues Gewerbegebiet neben der Autobahn, vermutlich Lagerhallen für den Online-Handel… Die Naturschutzstiftung bekommt ihren Kauf mit öffentlichen Mitteln gefördert, die Nachbarbauern re-investieren Geld aus Baulandverkäufen.

Doch durch die Beteiligung von mehr als 40 Personen aus dem Umfeld der SoLaWi konnten innerhalb von nur 3 Wochen bereits ⅔ der benötigten Summe eingeworben werden. Die Hildesheimer Allgemeine Zeitung berichtete über den Kauf (https://cutt.ly/SoLaWiHannover).



Ebenfalls in der Presse erschien ein Artikel über die Sicherung der Flächen und der Hofstelle für die **SoLaWi Hollerhof** (https://cutt.ly/SoLaWiHollerhof). Der Hof liegt zwischen Oldenburg und Bremen und existiert in seiner jetzigen Form als solidarische Landwirtschaft seit drei Jahren. Aktuell hat die SoLaWi 100 Mitglieder, die von einem sehr engagierten Vorstand vertreten werden. Die aktuelle Eigentümerin und Mitbetreiberin der SoLaWi möchte die Flächen für die SoLaWi zusammen mit der Kulturland eG langfristig sichern und so den kommenden Bewirtschafterinnen eine sichere Existenzgrundlage bieten.

Wegen rechtlichen Rahmenbedingungen wird es jedoch drei Jahre dauern, bis die Übergabe vollzogen werden kann. Wir zählen den Hof aber jetzt schon fest zur Kulturland eG Gemeinschaft.

Im Herbst konnten wir auch schon sehr schöne Videoaufnahmen auf dem Hof machen und haben daraus einen Film produziert. Viel Spaß beim anschauen: https://youtu.be/6iET6QKLgkw

VEMBER 2020 BAKUM · GOLDENSTEDT · VISBEK OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Hoffnung für Biolandwirte beim Landkauf

Der Wilhelminenhof im Bakumer Ortsteil Büschel erwirbt mit Hilfe einer Genossenschaft 5,7 Hektar Weideflächen

Wer Äcker ökologisch bewirtschaftet und Tiere artgerecht hält, kann bei Hektarpreisen oft nicht mithalten. Familie Balz geht deshalb jetzt einen neuen Weg.

VON PHILIPP EBERT

Büschel. Wer den Wilhelminenhof im Bakumer Ortsteil Büschel betritt, findet sich in einer wahren Bauernidylle wieder. Neugierige Hunde und Katzen begrüßen Besucher, während Ennen und Hühner unbeirrt ihrem Dingen nachgehen. Gelegentlich stolziert ein selbstbewusster Hahn über den Hof.

Für das Federvieh, zu dem neben Ennen und Hühnern auch Pauen und Gänse gehören, gibt es zwar ein Gehege. Doch das können die Tiere auch verlassen. Und so sorgen sie bei Kindern, die den Hof besuchen, für Be-

Neuigkeiten von unseren Höfen

Auch über den Landkauf mit der **SoLaWi Arche Wilhelminenhof** bei Vechta wird in der Presse berichtet: https://cutt.ly/Wilhelminenhof. Der vielfältige SoLaWi Betrieb ist in der sonst durch sehr intensive Landwirtschaft geprägten Region ein Phänomen. Sogar die nächstgelegene Universität Vechta ist auf den Hof aufmerksam geworden und besucht den Hof mit einer Gruppe Studentinnen seit drei Jahren.

Dieses Jahr fand die Hofbesichtigung virtuell statt. So konnte auch die Kulturland eG an der Veranstaltung teilnehmen. Drei Studenten-Gruppen werden den Hof nun ein halbes Jahr lang begleiten und sich unter anderem dafür engagieren, dass der auch hier sehr teure Landkauf möglichst bald über genossenschaftliche Beteiligungen finanziert werden kann.
Auch über den Wilhelminenhof konnten wir einen schönen Film produzieren: https://youtu.be/2nfKTOg8oa8

Die **Obstmuckelei** im Havelland ist nach nur 10 Wochen voll finanziert. Konstantin Schroth bedankt sich bei allen, die sich beteiligt haben, ganz herzlich:

Dass die Kampagne zur Sicherung der 6ha großen Bio-Obstwiese, welche ich "Obstmuckelei" genannt habe und langfristig entwickeln will, so kurz nach ihrem Start schon wieder beendet ist, hab ich mir nicht träumen lassen.

Ich danke allen, die Anteile gezeichnet haben, von Herzen und gehe jetzt mit diesem zusätzlichen Rückenwind in die Baumschnitt-Saison und plane das kommende Jahr.

*Auch allen anderen Unterstützer*innen, die mich im bisherigen Prozess der Gründung der Obstmuckelei begleitet haben, gebührt mein Dank.*

Ich bin erfüllt von so viel Zuspruch, Interesse und Mitwirkung für ökologische, vielfältige und zukunftsfähige Landwirtschaft!

Allen schöne Herbst- und Wintertage!

Konstantin - Der Obstbäumerich

Auch der 15-Hektar Landkauf für die **SoLaWi Ackerilla** bei Leipzig ist seit dem letzten Rundbrief voll finanziert. Auch von ihnen gibt es ein großes Dankeschön:

*Juhuu! WIr haben unser Kampagnen-Ziel erreicht - mit 240.000 € können wir 15ha Ackerland und eine kleine Wiese langfristig dem Markt entziehen und vielfältiger, biologischer und solidarischer Landwirtschaft zur Verfügung stellen - vielen Dank allen neuen & alten Kulturland Genoss*innen die das möglich gemacht haben.*

Schließlich ist seit wenigen Tagen ist nun auch der Kauf von 1,25 Hektar Acker für die **SoLaWi Heckenbeck** voll finanziert:

*2020 war ein sehr ungewöhnliches Jahr: Wir haben für unser Dorf einen genossenschaftlichen Acker mit der Kulturland eG zusammen gekauft und konnten ihn trotz der Unsicherheiten und Verluste durch die Corona-Einschränkungen finanzieren. Wir danken allen aus unserem Umfeld und auch den Bekannten und Unbekannten aus der Ferne, die sich finanziell und durch Weitertragen der Idee beteiligt haben, ganz herzlich für ihr Vertrauen und die Unterstützung! Unser besonderer Dank gilt auch den Gründern und Mitarbeiter*innen der Kulturland eG für das Möglichmachen der Vision, gemeinsam Land für den ökologischen Landbau zu erwerben und langfristig zu sichern.*

Herzliche Grüße und Euch allen noch eine schöne gesunde Advents- und Weihnachtszeit!

Ulrike Dietz

Die **Kulturland-Genossenschaft** insgesamt verzeichnet einen stetig steigenden Mitgliederzuwachs im Vergleich zum vergangenen Jahr. Durch die Beteiligung 830 Mitgliedern konnten wir mittlerweile 272 Hektar Land für 22 Höfe sichern. Und jede Woche werden uns neue Anfragen für Landkäufe und Hofübergaben zugetragen.

831 Genossinnen

22 Höfe

272 Hektar Land

Weitere Filme haben wir über Hof Cordes bei Bremen, den Biohof Xaver Hailer in Hohenlohe und das Gemeinschaftsprojekt ProWal im Saarland produziert. Diese sind noch in Bearbeitung und werden in den kommenden Tagen auf unserem Youtube Kanal sowie auf unserer Homepage erscheinen.

Reisebericht von Hof zu Hof - ein Gastbeitrag von unserem Praktikanten Jonas Mühleck

Als Highlight und Abschluss meiner Praktikumszeit bei der Kulturland Genossenschaft bot sich mir die spannende Gelegenheit, mich einer Teilstrecke der Filmrundreise zum Dreh der Kampagnenvideos anzuschließen.

Start der Tour war der Wulkower Hof bei Frankfurt/ Oder. Die Bäuerin Ulrike Raulf holte uns am Bahnhof ab, denn unser Filmer Mathias Gruber befand sich bereits für Drohnenaufnahmen bei den Kühen auf den Feldern. Eindrücklich in Erinnerung sind mir insbesondere die Streuobstwiesen mit ihren alten Apfelbaumsorten im Kopf geblieben. Um einen guten Eindruck von diesem besonderen Ort zu kriegen, kann ich sehr das Kampagnenvideo empfehlen. (https://www.youtube.com/watch?v=L9QuI5JbS84)

Spätabends kamen wir dann an am Hollerhof bei Eydelstedt (NDS) an. Der nächste Morgen begann mit einem stärkenden Frühstück und einer Besprechung des anstehenden Drehablaufes für den Tag. Anschließend brachen wir zum Gewächshaus auf, um die strahlend roten Tomaten gebührend einzufangen. Faszinierend war, dass am Freitagvormittag über 15 Leute zusammenkamen, um gemeinsam bei der Ernte und der Verteilung des vielfältigen Gemüseanbaus mitzuhelfen. Es war spürbar, dass der gemeinschaftliche Wille über die reine Idee einer lokalen Versorgung mit Gemüse hinausgeht, sondern der Hof auch einen Ort des Zusammenkommens und Austauschs für die Mitglieder darstellt. Dadurch wurde für mich die Vision der Kulturland Genossenschaft, „regional eingebundene Höfe“ zu fördern, real erlebbar.

Diese Erfahrungen stärken mich nun auch in meinem Masterstudiengang Regionalentwicklung in Göttingen. Darüber hinaus freue ich mich, auch weiterhin eng mit der Kulturland Genossenschaft verbunden zu sein.

Neue Mitarbeiterin

Wir freuen uns sehr darüber, dass **Stephanie Wild** unser Team ab Januar 2021 bereichern wird. Stephanie hat zuvor das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft acht Jahre aufgebaut und als Geschäftsführerin geleitet.

Stephanie wird uns nicht nur menschlich ergänzen, sondern auch ganz wichtige Kompetenzen ins Team bringen, denn SoLaWis machen bereits 50% unserer Höfe aus und werden in Zukunft weiter eine sehr wichtige Rolle für die Kulturland-Genossenschaft spielen.

Aber auch geographisch ergänzt Stephanie unser Team, denn sie wird von Brandenburg aus die Kulturland eG in den östlichen Bundesländern vertreten und so Stephan Illi im südlichen Bayern und Thomas Kliemt-Rippel und Titus Bahner in Niedersachsen ergänzen.

Unser neues Team auf Klausurtagung (v.l.n.r.): Thomas Kliemt-Rippel, Stephan Illi, Titus Bahner, Stephanie Wild. Nicht auf dem Foto: Tanja Windeler im Büro und Hans-Albrecht Wiehler für's Forschungsprojekt Ruralization.

Solidarischer Höfebeitrag - erste Bieterrunde erfolgreich abgeschlossen!

Bereits im Rundbrief Nr. 20 vor knapp einem Jahr haben wir verkündet, dass unser Höferat, die Versammlung der Kulturland-Bäuerinnen und Bauern, den Wunsch geäußert hat, die Pacht durch einen „solidarischen Höfebeitrag“ zu ersetzen, mit dem die Höfe gemeinsam die Mittel aufbringen, die die Kulturland eG braucht, um ihre langfristige Aufgabe der Flächensicherung und Mitgliederverwaltung leisten zu können.

Für den Höfebeitrag legen wir nur die Kosten der Grundstruktur der Genossenschaft zugrunde, die wir brauchen, um die dauerhafte Flächensicherung für die Höfe zu gewährleisten. Wachstum, Organisation neuer Flächenkäufe, Weiterentwicklung unserer Aktivitäten (z.B. Hofübernahme und Hofnachfolge) decken wir aus anderen Quellen, nämlich Eintrittsgeldern, Kostenbeteiligung der Höfe und Schenkungen.

Wir schätzen, dass wir mit einem Beitrag von etwa **250 € pro Hektar** langfristig unsere Grundstruktur finanzieren können. Um die Kosten möglichst gerecht auf die Höfe zu verteilen, haben wir nach viel Überlegung eine Formel erarbeitet, die für jeden Hof einen individuellen Richtwert berechnet (ca. 1% des Kaufpreises, mindestens jedoch 150 € pro Hektar). **Die tatsächliche Höhe des Beitrags kann jeder Hof jedoch im Rahmen eines Bieterverfahrens selbst bestimmen.** Zudem ist jeder Hof frei, an dem Verfahren teilzunehmen oder wie bisher seine normale Pacht zu zahlen.

Außerdem haben wir mit den Höfen vereinbart, dass sie die Freiheit haben, ihre Beitragszahlung in einem schwierigen Jahr einmalig auszusetzen. Sie können diesen Beitrag entweder nachträglich bezahlen oder die Summe wird in der nächsten Bieterrunde zum Gesamtbudget hinzugerechnet, das heißt von den anderen Höfen übernommen.

Die erste Bieterrunde konnte im November erfolgreich abgeschlossen werden. Die abgegebenen Gebote haben auf Anhieb unser Budget gedeckt. Die nächste Bieterrunde findet nun Ende 2022 statt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei allen Höfen, dass sie immer wieder den Enthusiasmus und den Mut aufbringen, neue Wege zu gehen.

Rückblick

Nachdem wir die geplante **Generalversammlung** im März Corona-bedingt absagen mussten, konnten wir sie am 26. September auf **Hof Maas** im kleinen Rahmen (und mit Abstand) mit 14 Mitgliedern und 5 Gästen durchführen, die teilweise mehrere Stunden angereist sind um teilnehmen zu können. Vielen Dank!

Landwirt und Hofabgeber Georg Dahlhausen zeigte uns seinen Hof, den er nach 400 Jahren im Familienbesitz an die Kulturland eG übergeben hat, um den Hof als Organismus zu erhalten und einem neuen Team zu ermöglichen, zu sehr machbaren Bedingungen den Hof zu übernehmen.

Nach der Flächenbesichtigung gab es eine leckere Suppe für alle (danke Anne!), bevor wir die Generalversammlung in einem sehr regsamen Austausch mit den Mitgliedern durchführen konnten.

Übrigens: Seit der Generalversammlung am Hof Maas haben sich viele sehr kompetente Menschen als Bewirtschafter für den Hof bei uns beworben. Wir sind zuversichtlich, dass der Hof sehr bald wieder mit sehr viel Lebens- und Schaffenskraft zum Blühen kommen wird.

Ausblick

Im Oktober konnten wir unsere jährliche **Klausurtagung** mit Titus Bahner, Stephan Illi, Thomas Kliemt-Rippel und zum ersten mal Stephanie Wild in Loheland durchführen. Es herrscht sehr gute Stimmung im Team. Mit viel Enthusiasmus haben wir an unseren Schwerpunkten für das Jahr 2021 gearbeitet und einen Ausblick bis

ins Jahr 2025 gewagt. Es wurde sehr deutlich, dass es uns ein großes Anliegen ist, die Kulturland eG in den nächsten jahren **dezentral und mit noch mehr örtlichen Partnerinnen** zu organisieren. Der erste große Schritt in die Richtung soll der Aufbau eines **Botschafterinnen-Netzwerk**s auf den Höfen sein, die vor Ort in die Öffentlichkeit treten und organisatorische Aufgaben übernehmen.

Zudem steht für das nächste Jahr die Übergabe von Hof Maas und Ries Hof in die Hände von kompetenten Bewirtschaftern ganz im Mittelpunkt. Mit den Lehren aus diesem Prozess wollen wir unser **Hofübergabe-Modell** nochmal verbessern, um eine außerfamiliäre Hofübergabe auf allen Ebenen so reibungslos und fruchtbar wie möglich zu gestalten.

Ein nächstes großes Ziel für das nächste Jahr ist die Ausarbeitung eines Modells zur **Absicherung mit Lebensmitteln im Alter**. Damit soll es für unsere Mitglieder nebst der Beteiligung über eG Anteile auch die Möglichkeit geben, größere Beträge zu investieren (oder anzusparen), welche ihnen im Alter eine Versorgung mit Bio-Lebensmitteln gewährleisten.

Hofübernahme-Stammtisch

Am Mittwoch den 16.12.2020 um 19h30-21h planen wir unseren nächsten virtuellen **Hofübernahme-Stammtisch**. Eingeladen sind Menschen, die ernsthaft daran interessiert sind einen Hof zu übernehmen. Am nächsten Stammtisch werden auch ein, zwei Bäuerinnen und Bauern unserer Partnerhöfe teilnehmen, um ihre Erfahrungen zu teilen. Wenn ihr Interesse habt einen Hof zu übernehmen, oder jemanden kennt, der oder die Interesse hat, gerne bei info@kulturland.de anmelden.

Schonmal eintragen: Online-Generalversammlung am 21.03.2021

Nicht nur wegen der Unsicherheit hinsichtlich Präsenzveranstaltungen für die kommenden Monate, sondern auch weil wir uns wünschen, dass Mitglieder aus allen Ecken der Bundesrepublik teilnehmen können, planen wir unsere nächste ordentliche Generalversammlung als online-Veranstaltung am **21.03.2021 von 14:30-17:00 Uhr**. Die Versammlung früh im Jahr, vor Beginn der Vegetationszeit, erleichtert auch Bäuerinnen die Teilnahme und macht es darüber hinaus möglich, den Jahresabschluss zeitig zu beschließen und zu veröffentlichen, was für Interessentinnen hilfreich ist.

Eventuell werden wir auf einen Hof gehen und diesen virtuell vorstellen, bevor wir zu den Tagesordnungspunkten übergehen.

Um uns dann aber auch wieder live zu treffen, wollen wir Ende September/Anfang Oktober 2021 zu einem **Kulturland-Erntedankfest** auf einem unserer Höfe einladen.

Und zu guter letzt…

…wünschen wir euch einen schönen adventlichen Jahresausklang. Trotz Corona. Denn vieles ist jetzt nicht gut, aber vieles war zuvor auch nicht gut. Weil einige Menschen durch Corona-Folgen massiv betroffen sind, mag es nicht ganz einfach sein, aber möglicherweise kann es doch gut sein, darauf zu achten was im Chaos auch an guten Dingen wächst.

Wie in unseren Begrüßungszeilen oben passt es doch gut gerade zur Adventszeit zu beobachten, wo sich gerade Keimhaftes zeigt für eine bessere Zukunft. Chaos macht Neues möglich. Wie könnten wir als Gesellschaft gestärkt daraus hervorgehen? Wir Kulturland-Mitarbeiter verspüren an vielen Stellen Rückenwind. Gibt es auch bei Euch Hoffnungsvolles? Trotz allem? Wie können wir es fördern und aktiv werden?

In diesem Sinne wünschen wir Euch seelisch “nährende” Gedanken und Ideen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße

für den Vorstand